

Ein Borgward kehrt zurück – mit Begleitung aus Hagen

Der Zufall wollte es so: Familie Kerstin und Thomas Lachmann fährt mit zum historischen 24-Stunden-Rennen in Le Mans

HAGEN/LE MANS Das „Team Borgward Zeitmaufaktur“ tritt beim legendären historischen 24-Stunden-Rennen von Le Mans an, das an diesem Wochenende stattfindet. Mit dabei ist auch Familie Lachmann aus Hagen – vollkommen unerwartet. Doch voller Stolz sind sie gerne bereit, ihren Jahresurlaub ausnahmsweise nach Frankreich zu verlegen. Nicht nur für sie ist das ein historisches Ereignis.

Wir schreiben das Jahr 1953. Die Bremer Automarke Borgward steht mit dem Bau von Personen- und Lastwagen an vorderster Stelle des Wirtschaftswunders. Die Isabella gilt als eines der schönsten Autos ihrer Zeit. Beim berühmten 24-Stunden-Rennen in Le Mans startet die Borgward-Gruppe mit zwei eigens dafür hergestellten Borgward Hansa RS 1500 Le Mans Coupés. Doch das Schicksal will es, dass beide Autos nicht ankommen. Während ein Fahrzeug verschrottet wird, taucht Jahre später das zweite Fahrzeug mit der Startnummer 41 in Schweden auf, wird liebevoll restauriert und befindet sich seit nunmehr 41 Jahren in Besitz der



Seit an Seit nach Le Mans: das Borgward Hansa RS 1500 Le Mans Coupé mit der Startnummer 41 und der Borgward-Lastwagen Typ B 555A der Familie Lachmann.

Foto: Jürgen Betz

Familie Larsson. 2016 startet in Bremen das zweite, nur alle 25 Jahre stattfindende Borgward World Meeting. Fahrzeuge aus aller Welt treffen hier ein. Auch die Larssons

besuchen Bremen mit ihrem einzigartigen Rennwagen und treffen auf Borgward-Fan Christian Loch, den Rennleiter des Porschezentrums Mannheim, und auf Jürgen

Betz, den Eigentümer der Borgward Uhrenmanufaktur. Alle sind sich schnell einig, die Ehre des Fahrzeugs wiederherzustellen, indem sie nochmals an der 24 Hours of Le

Mans – Le Mans Classic teilnehmen möchten, und zwar genau 65 Jahre nach dem verhängnisvollen Auftakt.

In Bremen erregt jedoch ein weiteres Fahrzeug Auf-

merksamkeit. Kerstin und Thomas Lachmann aus Hagen haben nach fünf Jahren Bauzeit aus einem Wrack einen nahezu werksneuen Borgward-Lastwagen der großen Baureihe Typ B 555A mit Plane aus dem Jahr 1960 hergestellt. Nur etwa 30 Fahrzeuge dieser Art existieren noch. Dieser schafft es sogleich auf die Titelseite eines Bildbandes der Veranstaltung. „Ein solches Fahrzeug diente damals als Renntransporter in Le Mans und passt gut ins historische Fahrerlager“, dachten sich die Rennprofis und nahmen die Lachmanns gleich mit ins Boot. Diese übernehmen nun die Logistik, Equipment und Versorgung des Teams.

Bis 8. Juli starten in Le Mans ausgelesene 600 Fahrzeuge aus vergangenen Epochen, begleitet von 8000 Oldtimer-Ausstellern und bis zu 130 000 Besuchern. Für alle gilt Dresscode der 50er-Jahre. Mit dem Originalfahrzeug aus 1953 gelangte das enthusiastische Team direkt in die Erstauswahl der Teilnehmerliste. Ein Punkt aufs i-Tüpfelchen: Die Veranstalter vergeben auf Wunsch die damalige Startnummer 41. *pm/vpo*